



GDSU - INFO

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.

Juni 2003, Heft 25

Inhalt

GDSU aktuell	3
Jahrestagung 2004 in Potsdam – Call for Papers	3
„Konsequenzen aus PISA – Perspektiven der Fachdidaktiken“	
Kongress der GFD in Berlin	3
Jahrestagung 2004: Doktorandenkolloquium	4
GDSU-Förderpreis 2004	4
Faraday-Preis der GDSU 2003	4
Perspektivrahmen Sachunterricht –	
Perspectives Framework for General Studies in Primary Education	4
Rückblick Jahrestagung 2003 in Regensburg	5
Grüßwort der Bayerischen Staatsministerin für Unterricht und Kultus	5
Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU	6
Geschäftsbericht 2002 des Geschäftsführers der GDSU	14
Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V.	17
Kommission „Nachwuchsförderung/Forschung“	21
Stellungnahmen	23
Sachunterricht in der Grundschule und in der Lehrerbildung	23
Tagungen	26
Kongress der GFD – 14.-16. September 2003	
„Konsequenzen aus PISA – Perspektiven der Fachdidaktiken“	26
Programm des GFD-Kongresses	28
Beteiligung der GDSU am GFD-Kongress: Forum der GDSU	30
5. Forschungstagung der GDSU-AG „Schulgartenunterricht“	30
Mitteilungen	
Schlagwortnormdatei	31
Anschriften des Vorstandes	32
Impressum	32
 GDSU-Jahrestagung 2004 in Potsdam – Call for Papers	Mitte des Heftes

GDSU aktuell

GDSU-Jahrestagung 2004 in Potsdam – Call for Papers

Die 13. Jahrestagung der GDSU findet vom 11. bis 13. März 2004 an der Universität Potsdam statt. Sie steht unter der Thematik

Zwischen Grundlagenforschung und Unterrichtspraxis – Erwartungen an die Didaktik des Sachunterrichts

Das Tagungsthema greift eine Problemstellung auf, die sich auf der letzten Jahrestagung als wesentlich für die Entwicklung von Lehrerkompetenzen für den Sachunterricht herauskristallisiert hat. Es ist die Frage nach dem Verhältnis zwischen der grundlegenden fachdidaktisch und pädagogisch anschlussfähigen Forschung, Theoriebildung und ihren Ergebnissen sowie der Unterrichtspraxis, durch die der Sachunterricht lebt.

Die Didaktik des Sachunterrichts als wissenschaftliche Disziplin, die Lehr- und Lernprozesse, Bildungsaufgaben und -inhalte sowie Formen der Auseinandersetzung von Kindern mit physischen, technischen und gesellschaftlichen Erscheinungen erforscht und begründet, findet ihr Forschungsfeld in der Schnittstelle zwischen fach-, erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Grundlagenforschung einerseits sowie der Schul- bzw. Unterrichtspraxis andererseits. Dadurch entsteht ein Spannungsverhältnis, welches sich u.a. in hohen, zum Teil auch disparaten Erwartungen seitens der Grundlagenforschung als auch seitens der Unterrichtspraxis äußert.

Der Vorstand lädt zur Auseinandersetzung mit dieser Thematik ein und bittet zur Jahrestagung in Potsdam um entsprechende Beiträge. Das Anmeldeformular und die Anmeldeformalitäten sind in der Mitte dieses Hefes zu finden.

„Konsequenzen aus PISA – Perspektiven der Fachdidaktiken“ Kongress der GFD in Berlin

Die Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) veranstaltet vom **14. bis 16. September 2003** ihren 1. großen Kongress an der **Technischen Universität Berlin**. Es handelt sich um die gemeinsame Auftaktveranstaltung einer Reihe von Tagungen Fachdidaktischer Fachgesellschaften: Erstmals tagen 13 Fachgesellschaften zum gleichen Termin am selben Ort. Dieses erfreuliche Ereignis ist zugleich der Anlass, die Leistungen der Fachdidaktiken in Forschung und Lehre sowie ihre Beiträge zur Qualitätsentwicklung des Bildungssystems auch gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit deutlich sichtbar zu machen.

Die GDSU beteiligt sich an dieser Tagung mit einem **Forum „Perspektiven für den Sachunterricht – Grundlagen für anschlussfähige Bildung“**.

Das Ziel des Kongresses ist unter anderem, die Bedeutung der Fachdidaktiken einer breiten bildungspolitischen Öffentlichkeit bewusst zu machen. Dazu sollen

Fachbeiträge, Podiumsdiskussionen und Posterausstellungen beitragen. Es wäre schön, wenn unsere inhaltlich und fachpolitisch doch recht aktive Gesellschaft auch auf dieser Tagung durch viele Mitglieder wahrnehmbar vertreten wird.

Genauere Informationen zu Inhalt und Organisation des Kongresses finden Sie auf den Seiten 26 - 30 dieses Infos.

GDSU-Jahrestagung 2004: Doktorandenkolloquium

Anmeldungen für das Doktorandenkolloquium können ab sofort unter Angabe des vorzustellenden Dissertationsvorhabens an den neuen Vorsitzenden der Kommission Dr. Andreas Hartinger, Universität Regensburg, Grundschulpädagogik und -didaktik, Universitätsstraße 31, 93040 Regensburg gerichtet werden. Anmeldeschluss: 15. September 2003.

GDSU-Förderpreis 2004

Der Vorstand beabsichtigt, auch 2004 den Förderpreis zu vergeben. Er bittet alle Mitglieder um Vorschläge für Preisträgerinnen/-träger. Unterlagen nach § 3 der „Vergabeordnung für einen GDSU-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Didaktik des Sachunterrichts“ sind beim Ersten Vorsitzenden der GDSU möglichst schnell, spätestens jedoch bis zum 01.10.2003 einzureichen. Die Vergabeordnung ist im Internet zu finden (<http://www.gdsu.de>).

Faraday-Preis der GDSU 2003

Der Vorstand beabsichtigt, noch in diesem Jahr den Faraday-Preis zu vergeben. Alle Mitglieder sind aufgerufen, Vorschläge für Preisträgerinnen/-träger beim Ersten Vorsitzenden der GDSU bis 16.09.2003 einzureichen. Preiswürdig sind Habilitationsschriften, Dissertationen, Magister-, Diplom- und Staatsexamensarbeiten. Die Arbeit soll für den Sachunterricht relevant und von hoher Qualität sein, einen naturwissenschaftlichen Bezug, vorzugsweise mit chemischen, physikalischen oder technischen Inhalten haben und Innovationen in den Forschungsmethoden oder auch in Praxisbezügen bieten.

Perspektivrahmen Sachunterricht – Perspectives Framework for General Studies in Primary Education

Der Perspektivrahmen Sachunterricht liegt jetzt auch in englischer Fassung vor. Jedes Mitglied erhält zusammen mit diesem Info ein Exemplar. In begrenzter Stückzahl stehen noch weitere Exemplare zur Verfügung und können für 2,00 € (plus 1,00 € Versandkosten) beim Geschäftsführer der GDSU bestellt werden.

Wie die deutsche Fassung des Perspektivrahmens – die zu den gleichen Konditionen noch geliefert werden kann – ist auch die englische weder über den Verlag noch über den Buchhandel zu beziehen.

Rückblick Jahrestagung 2003 in Regensburg

Anlässlich der 12. Jahrestagung erhielt die GDSU das folgende

Grußwort der Bayerischen Staatsministerin für Unterricht und Kultus

Die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V. als Fachvereinigung von Lehrenden aus Hochschulen, Lehreraus- und Lehrerweiterbildung und Schule hat es sich zum Ziel gesetzt, die Didaktik des Sachunterrichts als wissenschaftliche Disziplin zu fördern sowie die Belange des Schulfaches Sachunterricht zu vertreten. Ich freue mich, dass Sie Ihre jährliche Arbeitstagung bereits zum zweiten Mal innerhalb von fünf Jahren in Bayern abhalten, und wünsche dafür viel Erfolg.

„Lehrerkompetenzen für den Sachunterricht“ – die 12. Jahrestagung der GDSU steht im Zeichen einer Thematik von zentraler Bedeutung und Aktualität. Nicht erst seit TIMSS und PISA sind Bildung und Schule stärker denn je ins Interesse der Öffentlichkeit gerückt. Wissen und Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Einstellungen und Werte – all das soll die Schule vermitteln, um Kinder und Jugendliche auf die Herausforderung des 21. Jahrhunderts vorzubereiten und ihnen bestmögliche Lebenschancen zu eröffnen. Dabei verändert sich die Rolle des Lehrers: Statt wie früher die Lerninhalte aufzubereiten und zu vermitteln, soll er zunehmend als Lernberater und Moderator fungieren, der das selbsttätige Lernen der Schüler ermöglicht und fördert. Ob das gelingt, hängt entscheidend ab von seiner fachlichen und pädagogischen Kompetenz, die auf einer fundierten, zukunftsorientierten Ausbildung sowie ansprechenden Fortbildungsangeboten basiert.

Bereits 1998 hat Bayern im Rahmen seiner Bildungsoffensive die Weichen für eine Reform der Lehrerbildung gestellt, um die angehenden Lehrkräfte auf die veränderte Lehrerrolle optimal vorzubereiten. Zum Wintersemester 2002/2003 ist die überarbeitete Lehramtsprüfungsordnung I in Kraft getreten. Seither gestaltet sich das Lehramtsstudium – ganz gleich für welche Schulart – praxisnäher. Pädagogik und Psychologie haben stärkeres Gewicht bekommen. Die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte sind aktualisiert worden; hinsichtlich der Grundschule wurde insbesondere die Didaktik des Sachunterrichts neu gefasst. Der bayerische Grundschullehrplan ist ebenfalls überarbeitet worden und 2001 in Kraft getreten. Zum Schuljahr 2003/2004 werden alle dritten Jahrgangsstufen auch im Heimat- und Sachkundeunterricht, wie das Fach in Bayern heißt, nach den neuen Zielen, Aufgaben und Methoden unterrichtet. Ich freue mich, dass die Didaktiker an den bayerischen Universitäten sowohl an der Reform der Lehrerbildung als auch der Überarbeitung des Grundschullehrplans

mitwirkten, und danke bei dieser Gelegenheit auch den Didaktikern des Sachunterrichts für die fruchtbare Zusammenarbeit.

Den Organisatoren wünsche ich einen reibungslosen Verlauf der Veranstaltung und den Teilnehmern viele interessante und anregende Vorträge, Diskussionen, Workshops und Gespräche.

München, im März 2003

*gez. Monika Hohlmeier
Bayerische Staatsministerin
für Unterricht und Kultus*

Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU Joachim Kahlert auf der Mitgliederversammlung am 06.03.2003

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch das zurückliegende Geschäftsjahr war wieder reich an Ereignissen. Die Mitglieder unserer Gesellschaft haben sich mit vielen Aktivitäten und Initiativen für die Weiterentwicklung des Sachunterrichts eingesetzt. Dafür möchte ich im Namen des gesamten Vorstandes allen danken.

Personelle Mitteilungen

Traditionsgemäß stehen am Anfang des Rechenschaftsberichts Mitteilungen, die Mitglieder der Gesellschaft als Person betreffen. Sicherlich werde ich nicht alle wichtigen Ereignisse erwähnen. Ich bitte um Nachsicht, wenn ich etwas Wichtiges übersehen habe, weil ich darüber nicht informiert bin.

Auch in diesem Jahr beklagen wir den Tod eines Mitgliedes. Unser Kollege Michael Soostmeyer verstarb am 29. März letzten Jahres. Viele von uns hatten noch wenige Wochen zuvor in Halle mit ihm gearbeitet und diskutiert. Wir vermissen ihn. Im GDSU-Info Juni 2002, Heft 22 hat die Gesellschaft dem Verstorbenen in schriftlicher Form gedacht. Ich bitte Sie jetzt, sich zu erheben und unseren toten Kollegen mit einer Minute schweigenden Andenkens zu ehren.

Ich danke Ihnen.

Nun zu einigen weiteren Mitteilungen:

Als besondere Aktivitäten von Mitgliedern unserer Gesellschaft für den Sachunterricht möchte ich unter anderem die Studienkonferenzen Sachunterricht erwähnen, die von Gertrud Beck, Marcus Rauterberg und Gerold Scholz im Frühsommer letzten Jahres nun schon zum 6. Mal organisiert wurde.

Zusammen mit dem Landesinstitut Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule, dem Grundschulverband Schleswig-Holstein, dem IPN war die GDSU Mitveranstalter der 2. Landesfachtagung Heimat- und Sachunterricht in Schleswig-Holstein. Mehrere unserer Mitglieder haben dort referiert. Die Kolle-

gen Jens-Peter Bey, Karl Schilke und Ingrid Schweitzer waren an der Organisation der Tagung beteiligt.

Eine Aktivität, die aufgrund von GDSU-Kontakten erfolgreich durchgeführt werden konnte, hat mich besonders berührt. Kollege Jürgen Rose hat mit seiner Grundschule Wietzen eine Spendensammlung nach der Hochwasserkatastrophe im August letzten Jahres durchgeführt. Weil die Schule Wietzen ihre Spenden nicht anonym in einen großen Topf legen wollte, hat sie sich um eine besonders betroffene Schule bemüht. Kollege Steffen Wittkowske hat dafür eine seiner Praktikumsschulen in Dresden vermittelt. Daraus ist eine Schulpartnerschaft entstanden, von der wiederum der örtliche Lions-Club in Nienburg so beeindruckt war, dass er sich mit einem stattlichen Betrag an der Hilfsaktion beteiligt hat. Insgesamt kamen so 17.500,00 Euro zusammen.

Unseren Mitgliedern Maik Jablonski, Katharine Koziol, Susanne Miller, Dietmar von Reeken und Volker Schwier möchte ich noch einmal dafür danken, dass über das von ihnen betreute Internet-Portal „www.sachunterricht-online.de“ auch die GDSU online ist. Sie haben alle bemerkt, dass die damit verbundenen neuen Kommunikationsmöglichkeiten von immer mehr Mitgliedern genutzt werden.

Kooperation mit anderen Fachverbänden

Die GDSU hat auch in diesem Berichtszeitraum mit anderen Fachverbänden kooperiert.

Am 21. März 2002 ist die GDSU offiziell Mitglied der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) geworden, also des Dachverbandes der Fachdidaktischen Fachgesellschaften.

Herr Cech vertrat die GDSU auf Tagungen der GFD im Oktober 2002 in Salzbau bei Kiel.

Die Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) plant, ein Referateorgan für Fachdidaktiken einzurichten. Diese jährliche Publikation soll die Fachartikel der verschiedenen Vereinszeitschriften nennen, deren Inhalt kurz beschreiben und auf weitere wichtige Schriften der Mitglieder aufmerksam machen. Diese Informationen würde die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen fachdidaktischen Gesellschaften erleichtern und könnten u.a. über den Bildungsserver des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Frankfurt, verbreitet werden. Als Ansprechpartner für die GDSU ist Herr Cech benannt.

Außerdem bemüht sich die GFD um eine Koordination, Abstimmung und Beratung fachdidaktischer Forschungsvorhaben für DFG-Anträge. Der Vorstand hat im GDSU-Info Nr. 24 sowie im Januar per Email darauf aufmerksam gemacht, dass jede Fachgesellschaft der GfD zwei Projekte nennen soll. Aus den beim Vorstand eingegangenen Projektskizzen sind die zwei Skizzen ausgewählt und an den Koordinator der GFD weitergeleitet worden.

Außer bei der GFD waren wir auch bei weiteren Fachgesellschaften vertreten. Kollege Gerhard Löffler war für die GDSU auf der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Fachdidaktik der Naturwissenschaften und der Mathematik im Dezember 2002 in Augsburg. Dort hat er die Förderpreise der GDSU bekannt gemacht und die neue Fassung des Perspektivrahmens verteilt.

Viele Kolleginnen und Kollegen sind Mitglieder der GDGP und nehmen regelmäßig auch an deren Tagungen teil. Auf der letztjährigen Tagung im September in Flensburg hat Herr Köhnlein die GDSU vertreten.

Publikationen

Auch im vergangenen Jahr haben unsere Mitglieder eine stattliche Zahl von Publikationen vorgelegt.

Es gibt viele Monographien und Sammelbände, die es verdient hätten, hier erwähnt zu werden, weil Mitglieder unserer Gesellschaft sich mit diesen Publikationen um die Sache des Sachunterrichts verdient gemacht haben. Aber es sind zu viele, um alle wichtigen zu nennen. Daher werde ich mich auf die Bände beschränken, die einen direkten Bezug zur Arbeit unserer Gesellschaft haben, von ihr herausgegeben und mit finanziert werden.

Da ist zunächst der von Hans-Joachim Schwier und Diethard Cech herausgegebene Jahresband der GDSU zu nennen. Er trägt den Titel „Lernwege und Aneignungsformen im Sachunterricht.“ Er enthält die überarbeiteten und von den Herausgebern ausgewählten Beiträge der Jahrestagung in Halle. Mit diesem Band nimmt die GDSU das Thema Lernen und Gestaltung von Lernwegen auf. Ich bin sicher, dass die GDSU mit diesem Band die didaktische und methodische Entwicklung des Sachunterrichts in Theorie und Praxis voranbringen wird.

Den Herausgebern des diesjährigen Jahresbandes möchte ich für ihre Mühen danken. Und auch dem Verleger, Herrn Klinkhardt, sowie seinem Team, sei herzlich gedankt. Wie schon so oft, haben sie wieder dazu beitragen, dass der Band rechtzeitig zur diesjährigen Tagung vorliegt.

Unsere Gesellschaft hat nun 13 Jahresbände, fünf Forschungsbände sowie den Wagenschein-Band vorgelegt. Der 6. Forschungsband ist in Planung. Er wird sich mit Fragen der Nachwuchsförderung und vor allem auch mit den Projekten des wissenschaftlichen Nachwuchses beschäftigen. Herr Hartinger und ich werden die Herausgeber sein.

Zu unseren Publikationen gehört auch das GDSU-Info. Im Berichtsjahr sind die Ausgaben Nr. 22, 23 und 24 erschienen. Dort sind interessante Nachrichten und Informationen enthalten, die ich an dieser Stelle nicht alle wiederholen muss.

Ich möchte dem Kollegen Diethard Cech danken, der als Geschäftsführer dafür gesorgt hat, dass die Info-Hefte regelmäßig, rechtzeitig und in ansprechender Form erschienen und an alle Mitglieder verschickt worden sind. Danke, Diethard, für diese ebenso aufwändige wie verdienstvolle Tätigkeit.

Außerdem sind im Juni 2002 zwei Sonderhefte des GDSU-Infos herausgekommen. Zum einen das neue Mitgliederverzeichnis mit einer eigenen E-Mail-Adressenliste. Zum anderen eine Bibliographie der Jahresbände 1-12 und der Forschungsbände 1-5. Diese Bibliographie löst die im Jahre 2000 erschienene erste Bibliographie ab, die unter der Leitung von Walter Köhnlein entstanden war. Die nun vorgelegte Fassung ist am Institut für Didaktik der Naturwissenschaften, der Mathematik und des Sachunterrichts der Hochschule Vechta erarbeitet worden. Auch für die beiden Sonderhefte danken wir unserem Geschäftsführer, Herrn Cech.

Die Arbeit am Programmheft für die diesjährige Tagung hier in Regensburg wird auch von Andreas Hartinger mitverantwortet. Ihm und Herrn Cech oblag die Redaktionsarbeit. Auch dafür unseren besten Dank.

Und schließlich hat unsere Gesellschaft im Herbst letzten Jahres den Perspektivrahmen Sachunterricht in einer sehr vorzeigbaren Ausführung herausgebracht. Dass dieses Risiko eingegangen werden konnte, lag nicht zuletzt an der großzügigen Unterstützung durch unser Mitglied, den Verleger Herrn Andreas Klinkhardt. Ihm und allen, die am Perspektivrahmen sowie an der Endredaktion mitgearbeitet haben, sei herzlich gedankt.

Preisverleihung durch die GDSU

Wie Sie wissen, kann die GDSU zwei Preise vergeben.

Zum einen den GDSU-Preis. Für diesen Preis sind beim Vorstand mehrere Vorschläge eingegangen. Nach ausführlichen Beratungen im Vorstand und der Einholung von Gutachten haben wir uns entschieden, dieses Mal den Preis zweimal zu vergeben. Wir konnten uns dies leisten, weil der Preis im vorletzten Jahr nicht verliehen wurde. Aber das ist ja nur eine Randbedingung.

Entscheidend war, dass wir zwei herausragende Arbeiten hatten, die in jeweils einem der beiden grundlegenden Bereiche des Sachunterrichts angesiedelt waren. Zum einen die Arbeit von Frau Dr. Eva Gläser zum Thema „Perspektivität und didaktische Relevanz. Alltagstheorien von Grundschulkindern über Arbeitslosigkeit“. Diese Arbeit ist dem sozialwissenschaftlichen Bereich zuzurechnen. Und die Arbeit von Frau Dr. Claudia Tenberge mit dem Thema „Persönlichkeitsentwicklung und Sachunterricht – Eine empirische Untersuchung zur Persönlichkeitsentwicklung in handlungsintensiven Lernformen im naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht der Grundschule“. Wir haben ja heute bereits einiges über den Stellenwert der beiden Arbeiten gehört. Ich danke allen, die als Gutachter und Laudator mitgewirkt haben.

Der zweite Preis, den die GDSU vergibt, ist der Faraday-Preis der GDSU. Er soll Innovationen in naturwissenschaftlichen Bereichen des Sachunterrichts auszeichnen, vorzugsweise mit physikalischen oder chemischen Inhalten. Dass wir diesen Preis verleihen können, verdanken wir dem Fond des Verbandes der

chemischen Industrie, der unserer Gesellschaft dafür 1000 Euro im Jahr zur Verfügung stellt.

Der Preis wurde diesmal an Frau Dr. Brunhild Landwehr von der Universität Lüneburg verliehen. Frau Landwehr hat den Preis für ihre Dissertation zum Thema bekommen: „Die Distanz von Sachunterrichtslehrkräften und Sachunterrichtsstudierenden zur Physik. Eine qualitativ empirische Studie zu den Ursachen“. Eine wichtige Rolle spielte dabei, dass Frau Landwehr diesen für den Lehrenachwuchs im Sachunterricht bedeutenden Aspekt empirisch sorgfältig, theoretisch reflektiert und praxisrelevant aufgearbeitet hat und damit Anhaltspunkte für eine Veränderung der Lehrerbildung bietet.

Der Preis wurde Ende Dezember 2002 in Lüneburg von unserer Stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Kollegin Ute Stoltenberg, auf einer Feier der Universität überreicht. Über die Preisverleihung wurde in der Presse berichtet.

Ich komme nun zu einigen weiteren Aktivitäten.

Sachunterricht in der Schlagwortnormdatei der Deutschen Bibliothek

Kolleginnen und Kollegen haben den Vorstand darauf hingewiesen, dass an ihren Hochschulstandorten in der Hochschulbibliothek keine eigene Einstell-Stelle für „Sachunterricht“ existieren würde. Ich habe mich mit der Deutschen Bibliothek in Frankfurt in Verbindung gesetzt und dort die Auskunft bekommen, seit 1986 werde der Begriff „Sachunterricht“ in der Schlagwortnormdatei geführt. Bitte machen Sie im Bedarfsfall Ihre Hochschulbibliothek darauf aufmerksam.

Die weiteren Aktivitäten, über die ich berichten werde, verbinden unser fachliches und wissenschaftliches Arbeiten mit bildungspolitischen Standortbestimmungen.

Stellungnahme zur Reform der Lehrerbildung in NRW

Auf der GDSU-Mitgliederversammlung in Halle wurde der Vorstand damit beauftragt, zur Neuordnung der Lehrerbildung im Land Nordrhein-Westfalen Stellung zu beziehen, weil das Studium für die Didaktik des Sachunterrichts beeinträchtigt erschien.

Wir haben in enger Absprache mit Kolleginnen und Kollegen aus NRW eine Stellungnahme verfasst und diese Ende März 2002 der damaligen Wissenschaftsministerin Behler sowie dem Vorsitzenden und dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Landtagsausschusses für Schule und Weiterbildung geschickt. Die Stellungnahme finden Sie im GDSU-Info Heft 22, Juni 2002. Nach Einschätzung von Kollegen und Kolleginnen aus dem Bundesland haben sich wenigstens einige der darin erhobenen Forderungen auf das inzwischen in Kraft getretene neue Lehrerausbildungsgesetz ausgewirkt.

Ferner hatte die Mitgliederversammlung den Vorstand aufgefordert, zur Novellierung des Hochschulrahmengesetzes Stellung zu nehmen. Insbesondere ging es

um die befristete Einstellung von Wissenschaftlern auf Drittmittelstellen nur für eine maximale Zeit von 12 Jahren. Wir haben uns mit einigen Kollegen abgestimmt und Frau Bundesministerin Bulmahn Ende März 2002 die Bedenken gegen diese Regelung übermittelt. Auch diese Stellungnahme finden Sie im GDSU-Info Heft 22. Wie Sie wissen, hat diese Regelung den Widerstand zahlreicher Fachkreise herausgefordert. Aber die Politik zeigte sich hier beratungsresistent.

Als sich im Frühjahr 2002 abzeichnete, dass die Novellierung der Prüfungsordnung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg faktisch eine Abschaffung des Studienfaches Heimat- und Sachunterricht mit sich bringen wird, habe ich mich im Mai 2002 an Frau Ministerin Schavan gewendet. Diese Stellungnahme ist ebenfalls im GDSU-Info Heft 22 nachlesbar. Leider habe ich keine Antwort bekommen. Die Intervention scheint auch nicht erfolgreich gewesen zu sein. Näheres erfahren wir im weiteren Verlauf dieser Mitgliederversammlung.

Eine vierte Intervention galt dem Bundesland Bayern. Dort werden landesweit Orientierungsarbeiten in der Grundschule eingeführt, und zwar zunächst in den Fächern Mathematik und Deutsch. Man kann über den pädagogischen Stellenwert solcher Orientierungsarbeiten unterschiedlicher Auffassung sein. Aber gewiss ist, dass sie die Wertigkeit mitbestimmen, die von Eltern, Schülern und Lehrern den einzelnen Fächern zugemessen wird. Ich habe deshalb mit Schreiben an Frau Staatsministerin Hohlmeier im Juli 2002 die Sorge unseres Verbandes zum Ausdruck gebracht, der Stellenwert des Sachunterricht könnte zurückfallen. Das Schreiben finden Sie im GDSU-Info Heft 22.

Mit Schreiben, ebenfalls vom Juli 2002, teilte das Kultusministerium mit, es hätte Überlegungen dazu gegeben, auch den Heimat- und Sachunterricht in die Orientierungsarbeiten einzubeziehen. Allerdings sei das Problem noch nicht gelöst, geeignete Aufgabenstellungen zur Überprüfung des Leistungsstands im Sachunterricht zu erarbeiten. Man werde aber das Gespräch suchen.

Verbreitung des Perspektivrahmens

Erfolgreich waren unsere bildungspolitischen Bemühungen mit dem Instrument des Perspektivrahmens.

Ich habe bereits erwähnt, dass wir ihn in einer ansprechenden Form in hoher Auflage drucken konnten. Zur Verbreitung des Perspektivrahmens haben viele unserer Mitglieder beigetragen. Wir haben mehrere Tausend abgesetzt, so dass die ihn tragenden Ideen und Überlegungen breiten Eingang in den Sachunterricht finden.

Diese neu gedruckte Fassung des Perspektivrahmens wurde an alle Kultusministerinnen/-minister der Ländern sowie an die KMK verschickt. Aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Schleswig-Holstein und von der KMK liegt eine

Antwort vor. Die Reaktionen sind durchweg positiv und versprechen eine Berücksichtigung bei der Neuformulierung von Lehrplänen sowie, zum Teil, auch in der Lehrerfortbildung. Aus Nordrhein-Westfalen hört man, der dort in Arbeit befindliche neue Lehrplan sei auf der Spur des Perspektivrahmens.

Sehr erfreulich ist für uns auch, dass Teile des Perspektivrahmens in die Empfehlungen der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) zur Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für Sachunterricht eingeflossen sind. Über den Wortlaut dieser Empfehlung informiert Sie das GDSU-Info Heft 22.

Sicher ist, dass der Perspektivrahmen weitere Kreise ziehen wird:

Herr Cech hat im April 2002 den Perspektivrahmen auf einem Expertengespräch über Fragen eines Kerncurriculums, das der GEW-Hauptvorstand in Fulda veranstaltet hat, vorgestellt.

Ebenfalls im April letzten Jahres fand eine vom Grundschulverband – Arbeitskreis Grundschule organisierte Fachtagung zum Thema „Kerncurriculum – Tragfähige Grundlagen – Grundlegende Bildung. Zum Bildungsanspruch von Grundschulkindern“ statt. Ich habe dort den Perspektivrahmen der GDSU vorgestellt. Mittlerweile liegt das Papier „Bildungsansprüche von Grundschulkindern – Standards zeitgemäßer Grundschularbeit vor“. Dieses sind die Empfehlungen des Grundschulverbandes zur aktuellen Standard- und Kerncurriculumdiskussion, nachlesbar unter anderem in Heft 81 der Zeitschrift Grundschulverband Aktuell, erschienen im vergangenen Januar 2003. Große Teile des Perspektivrahmens sind in diese Empfehlung eingegangen.

Ende März wird in Meißen-Siebeneichen ein Symposium zur Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt Sachunterricht stattfinden, veranstaltet vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus. Das Thema lautet „Die Sache als Ausgangspunkt im Lernprozess“.

Die GDSU wird dort mit ihrem Perspektivrahmen vertreten sein. Ich werde den Perspektivrahmen vorstellen und Mitglieder der Perspektivrahmenkommission werden einzelne Arbeitsgruppen zu den einzelnen Perspektiven leiten.

Der Vorstand hat beschlossen, den Perspektivrahmen ins Englische übersetzen zu lassen und diese Übersetzung allen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Dies unterstützt die Wahrnehmung unserer Arbeit auch auf der internationalen Bühne. Kollege Roland Lauterbach hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, die Überarbeitung des Übersetzungsbüros im Hinblick auf fachterminologische Besonderheiten zu prüfen. Danke, Herr Lauterbach.

Damit bin ich am Ende meines Berichtes angelangt.

Herr Cech wird uns im Anschluss an die Aussprache über meinen Bericht unter anderem darüber informieren, wie es um die Finanzen unserer Gesellschaft bestellt ist.

Zum Ende der Amtsperiode des derzeitigen Vorstandes möchte ich noch einmal allen Vorstandsmitgliedern für die gute, reibungslose Zusammenarbeit danken, die mit dazu führt, dass die Arbeit Spaß macht.

Wir waren aufgrund der finanziellen Lage unserer Gesellschaft gezwungen, unsere Vorstandssitzungen ohne Übernachtung, also jeweils eintägig, abzuhalten. Dass wir dabei jeweils ein umfangreiches Programm bewältigen konnten, lag an der gründlichen Vorbereitung der Vorstandsmitglieder, an der Konzentration, mit der gearbeitet werden konnte, und am Ideenreichtum, mit dem zielführende Vorschläge gemacht worden sind.

Vieles konnte zwischen den Sitzungen per Post bzw. unter Nutzung der elektronischen Kommunikationsmöglichkeiten abgestimmt werden. Dies geschah immer zügig und mit großer Verlässlichkeit. Die Vorstandssitzungen selbst profitierten nicht nur von Sachkompetenz und Engagement, sondern auch von dem sehr angenehmen sozialen und emotionalen Klima, das von allen Vorstandsmitgliedern getragen wurde. Danke!

Ute Stoltenberg, unsere 2. Vorsitzende, wird dem nächsten Vorstand nicht mehr angehören. Sie hat sich nach vier Jahren Vorstandsarbeit entschieden, nun andere Schwerpunkte ihrer fachlichen und wissenschaftlichen Tätigkeit auszubauen und sich nicht mehr für eine erneute Kandidatur zur Verfügung zu stellen. Ich möchte daher Ute Stoltenberg für ihr immer zielgerichtetes und effektives Engagement im Vorstand sowie für die Kreativität danken, mit der sie die Entwicklung unserer Gesellschaft mitgestaltet hat. Sie war maßgeblich an der Ausarbeitung des Perspektivrahmens beteiligt und hat mit ihrem Optimismus die Weichen dafür mit gestellt, dass der Vorstand das Risiko eingegangen ist, den Perspektivrahmen in hoher Auflage zu drucken. Viele unserer fachpolitischen Stellungnahmen tragen ihre Handschrift. Bis zum Schluss der Amtsperiode engagierte sich Ute Stoltenberg für die fachpolitischen Belange des Sachunterrichts. Die auf der heutigen Mitgliederversammlung noch zu verhandelnde Stellungnahme zur Entwicklung des Sachunterrichts in den Ländern ist von ihr entworfen worden. Herzlichen Dank, Ute Stoltenberg, für die engagierte Vorstandsarbeit und alles Gute für die weiteren Aktivitäten in Sachen Sachunterricht.

Joachim Kahlert

Geschäftsbericht 2002 des Geschäftsführers der GDSU Diethard Cech auf der Mitgliederversammlung am 06.03.2003

Meine Damen und Herren, liebe GDSU-Mitglieder,
hiermit lege ich Ihnen den Geschäftsbericht für das Jahr 2002 vor.

1. Mitgliederentwicklung

Die Entwicklung unserer Gesellschaft ist weiter recht positiv.

Im Jahr 2002 haben wir 62 neue Mitglieder begrüßen können und damit einen Stand von 385 Mitgliedern erreicht. Die Zahlen für 2002 im Einzelnen: Stand 01.01.2002: 323 Mitglieder; 62 neue, 7 zu Ende des Jahres ausgeschiedene Mitglieder; Stand 01.01.2003: 378 Mitglieder.

Seit dem 01.01.2003 bis zum heutigen Tag sind 22 neue Mitglieder der GDSU beigetreten, so dass der aktuelle Mitgliederstand genau 400 beträgt. Unsere bayrischen Tagungsorte scheinen es mit den „Nullen“ zu tun zu haben: In München konnten wir das 300., jetzt in Regensburg können wir das 400. Mitglied begrüßen.

2. Kassenstand

Die Kasse wurde von Herrn von Reeken und Herrn Rose geprüft. Den Kassensprüfern möchte ich an dieser Stelle für ihre Arbeit danken.

2.1 Einnahmen und Ausgaben 2002

Einnahmen und Ausgaben 2002 in den einzelnen Positionen sind der Tabelle 1 zu entnehmen. Hervorzuheben ist, dass die realen Einnahmen und Ausgaben erheblich höher als in der Haushaltsplanung vorgesehen zu Buche stehen. Darin spiegelt sich die zunehmende Aktivität der GDSU. Dies verdanken wir vor allem dem „Perspektivrahmen Sachunterricht“, der mit 3.300 Exemplaren angefordert wurde, dem Fond der Chemischen Industrie, mit dessen finanzieller Zuwendung wir wieder den Faraday-Preis der GDSU vergeben konnten, und dem gesteigerten Beitragsaufkommen durch die wachsende Zahl von Mitgliedern.

Erfreulich ist, dass das Geschäftsjahr 2002 mit einem geringen Überschuss abgeschlossen werden konnte, wie Tabelle 2 zeigt.

2.2 Vermögen der GDSU per 31.12.2002

Das Guthaben der GDSU ist zu Ende des Jahres mit € 5.134,72 ausgewiesen.

3. Haushaltsentwurf für das Geschäftsjahr 2003

Der Haushaltsrahmen für 2003 (Tabelle 3) ist so erstellt, dass die notwendigen/geplanten Ausgaben und eine – wenn auch geringe – Rücklage durch die voraussichtlichen Einnahmen gedeckt sind. Unser langfristigeres Ziel sollte sein, die Rücklage in die Höhe des Beitragsaufkommens eines Jahres zu bringen.

Tab. 1: Gewinnermittlung per 31.12.2002

Haushalt 2002 – *geplante* und reale Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen	<i>geplant</i>	eingonnen
8401 Mitgliederbeiträge	12.300,00 €	13.191,50 €
8402 Jahrestagung	4.600,00 €	4.725,00 €
8403 Bücher	---	127,50 €
8404 finanzielle Zuwendungen	---	1.050,00 €
8405 Zinsen	---	109,21 €
8406 Retoure Plus	---	15,32 €
8407 Sonstige Publikationen	---	6.604,00 €
Summe	16.900,00 €	25.822,53 €

Bildung von Rücklagen	<i>geplant</i>	zugeführt
	600,00 €	1.965,43 €

Ausgaben	<i>geplant</i>	ausgegeben
4902 Tagungskosten Vorstand	2.600,00 €	3.829,76 €
4904 Jahrestagung	3.000,00 €	1.950,94 €
4907 Jahresband	3.050,00 €	3.377,78 €
4912 Forschungsband	1.000,00 €	1.022,58 €
4913 GDSU Info	1.400,00 €	2.482,84 €
4916 Sonstige Publikationen	850,00 €	4.941,06 €
4917 Förderpreis	1.000,00 €	3.148,00 €
4918 Beitrag GFD	300,00 €	296,00 €
4920 AG/Kommissionen	1.400,00 €	643,00 €
4930 Geschäftskosten/-stelle	600,00 €	1.100,31 €
4935 Internet / EDV	800,00 €	816,00 €
4940 Versicherungen	150,00 €	121,94 €
4950 Rechts- u. Beratungskosten	125,00 €	41,18 €
4970 Kontoführung	25,00 €	26,00 €
4971 Kontoführung Retoure	---	25,15 €
4975 Kapitalertragssteuer	---	32,76 €
4976 Solidaritätszuschlag	---	1,80 €
Summe	16.300,00 €	23.857,10 €

Tab. 2: Einnahmen und Ausgaben 1999 – 2002

Jahr	2002	2001	2000	1999
Einnahmen	25.822,53 €	38.475,67 DM	28.669,22 DM	33.643,39 DM
Ausgaben	23.857,10 €	50.468,65 DM	54.527,25 DM	31.570,94 DM
Überschuss	1.965,43 €	-11.992,98 DM	- 25,858,03 DM	2.072,45 DM

Tab. 3: Haushaltsrahmen 2003

Voraussichtliche Einnahmen		25.700,00 €
8401 Mitgliederbeiträge	15.100,00 €	
8402 Jahrestagung	5.500,00 €	
8403 Bücher	---	
8404 Zuwendungen	2.000,00 €	
8405 Zinsen	100,00 €	
8406 Retoure Plus	---	
8407 Sonstige Publikationen	3.000,00 €	
Geplante Ausgaben		25.050,00 €
4902 Tagungskosten Vorstand	3.800,00 €	
4904 Jahrestagung	3.500,00 €	
4907 Jahresband	3.800,00 €	
4912 Forschungsband	---	
4913 GDSU Info	2.100,00 €	
4916 Sonstige Publikationen	3.000,00 €	
4917 Förderpreis	3.000,00 €	
4918 Beitrag GFD	300,00 €	
4920 AG/Kommissionen	1.400,00 €	
4930 Geschäftskosten/-stelle	2.800,00 €	
4935 Internet / EDV	1.000,00 €	
4940 Versicherungen	150,00 €	
4950 Rechts- u. Beratungskosten	150,00 €	
4970 Kontoführung	50,00 €	
4971 Kontoführung Retoure	---	
Geplante Rücklage		650,00 €

4. Perspektiven

Die finanzielle Situation der Gesellschaft hat sich im Jahr 2002 erfreulicherweise weiter entspannt. Jedoch ist auch im Jahr 2003 sparsame Haushaltsführung

notwendig, um die Finanzen der GDSU weiter in einem soliden Rahmen zu halten. Größere Aktivitäten mit Finanzbedarf werden auch in den folgenden Jahren wohl nur möglich sein, wenn dafür Mittel eingeworben werden.

Diethard Cech

Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. 2003

Termin: 06. März 2003, 16.30 - 19.30Uhr
 Ort: Universität Regensburg, Raum H 18
 Anwesend: 103 Mitglieder, mehrere Gäste
 Leitung: Joachim Kahlert
 Protokoll: Wolfgang Götzfried

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt der Vorsitzende der GDSU, Herr Kahlert, dass in diesem Jahr der „GDSU-Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Didaktik des Sachunterrichts“ zweimal vergeben wird. Den Preis erhalten für hervorragende Dissertationen im Bereich Sachunterricht Frau Dr. Eva Gläser und Frau Dr. Claudia Tenberge. Für die verhinderte Frau Tenberge nimmt stellvertretend Frau Jonen den Preis entgegen. Frau Hempel und Frau Möller halten die Laudatio auf die Preisträgerinnen.

Herr Kahlert teilt mit, dass der Faraday-Preis der GDSU bereits Frau Dr. Brunhild Landwehr überreicht worden ist.

TOP 1: Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung

Der Vorsitzende der GDSU, Herr Kahlert, eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt ohne Widerspruch die ordnungsgemäße Ladung (siehe GDSU-Info Februar 2003, Heft 24, S. 3) und die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung teilt er mit, dass der Tagesordnungspunkt 10 entfällt (ursprünglicher TOP 10: Naturwissenschaftliche Stellen im Sachunterricht an Universitäten, Hochschulen). Die neue Tagesordnung wird ohne Aussprache einstimmig angenommen:

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2002

TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

- a) Vorsitzender
- b) Geschäftsführer

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

TOP 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen der Kommission

TOP 6: Entlassung des Vorstandes

TOP 7: Wahl des Vorstandes 2003- 2005

TOP 8: Wahl der Kassenprüfer 2003- 2005

TOP 9: Zur Lage des Sachunterrichts in verschiedenen Bundesländern

TOP 10: Anträge

TOP 11: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der Jahrestagung 2004

TOP 12: Verschiedenes

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2002

Das im GDSU-Info Juli 2002, Heft 22, S. 19-22, veröffentlichte Protokoll der Mitgliedsversammlung am 08. März 2002 in Halle wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

a) Bericht des Vorsitzenden:

Bevor der Vorsitzende, Herr Kahlert, über die einzelnen Aktivitäten des Vorstandes berichtet, erinnert er an den Tod des GDSU-Mitgliedes Prof. Dr. Michael Soostmeyer, der am 29. März 2002 verstorben ist. Die Mitgliederversammlung gedenkt des Verstorbenen durch eine Schweigeminute.

An Aktivitäten des Vorstandes seit März 2002 berichtet der Vorsitzende, Herr Kahlert, über die Vorstandssitzungen, die Mitarbeit in anderen Verbänden, den Beitritt der GDSU zur Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD), über die große Anzahl von Publikationen von GDSU-Mitgliedern, die GDSU-Infos. Bei den Publikationen hebt er vor allem den „Perspektivrahmen Sachunterricht“ hervor, der in ansprechender Form und in hoher Auflage gedruckt worden ist.

Mit dem Dank an die Mitglieder des Vorstandes für die gute Zusammenarbeit beendet Herr Kahlert seinen Bericht.

b) Bericht des Geschäftsführers:

Der Geschäftsführer, Herr Cech, berichtet über die Entwicklung der GDSU seit März 2002. Bei der Mitgliederentwicklungen kann er von einer Steigerung berichten: Heute hat die Mitgliederzahl die 400 erreicht.

Herr Cech listet die Einnahmen/ Ausgaben 2002 auf zeigt den gegenwärtigen Kassenstand auf. Er legte den Haushaltsrahmen 2003 vor, der zur Kenntnis genommen wird.

Die Berichte werden im GDSU-Info Juni 2003, Heft 25, wiedergegeben.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Herr Rose informiert über das Ergebnis der Kassenprüfung, die er zusammen mit Herrn von Reeken durchgeführt hat. In ihrem Bericht stellen die Kassenprüfer fest, dass die Buchführung ordnungsgemäß erfolgte, alle Belege vorhanden und nachvollziehbar zugeordnet sind.

TOP 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen

Berichte erstatten: Herr H.-J. Schwier für die AG „Schulgartenunterricht“, Herr H.- J. Müller für die AG „Philosophieren mit Kindern“, Herr Spreckelsen für die

Kommission „Nachwuchsförderung/ Forschung“. Von der AG „Ausbildung von Sachunterrichtslehrerinnen/-lehrern in Hochschule und Studienseminar“ berichtet Herr Bergmann, dass die Mitgliederzahl dieser AG sehr geschrumpft sei, so dass ein weiteres produktives Arbeiten z. Z. nicht mehr möglich sei.

Die Berichte der AG „Außenperspektiven auf den Sachunterricht“ und der AG „Sachunterricht und Umweltbildung“ werden, wie auch die anderen Berichte, im Info-Heft abgedruckt.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Herr Rose beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Mitgliederversammlung erteilt die Entlastung einstimmig.

TOP 7: Wahl des Vorstandes 2003-2005

Das Wahlprotokoll, das gesondert geführt wird, ist Bestandteil dieses Protokolls.

Nach der Wahl des Vorstandes bedankt sich der Vorsitzende Herr Kahlert beim bisherigen Vorstand für die gute Zusammenarbeit und erklärt, dass Frau Stoltenberg nicht mehr für eine weitere Kandidatur zur Verfügung stand.

Im Namen der Mitgliederversammlung bedankt sich Herr Köhnlein bei Herrn Kahlert für seine gute Arbeit als Vorsitzender.

TOP 8: Wahl der Kassenprüfer 2003- 2005

Vorgeschlagen und gewählt werden Herr von Reeken und Herr Rose. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 9: Zur Lage des Sachunterrichts in verschiedenen Bundesländern

Frau Stoltenberg erläutert die Tischvorlage „Stellungnahme zum Sachunterricht in der Grundschule und in der Lehrerbildung“.

Die Mitgliederversammlung ist sich über das Anliegen und den Tenor der Tischvorlage im Grundsätzlichen einig. Da es aber zu einer längeren Diskussion über einzelne Formulierungen der Vorlage und über die Form der Veröffentlichung kommt, macht Herr Kahlert den Vorschlag, dass die Versammlung der Vorlage im Grundsätzlichen zustimmen solle. Des Weiteren soll der Vorstand die Vorschläge aus der Mitgliederversammlung in die Stellungnahme einarbeiten. Die Mitgliederversammlung ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

TOP 10: Anträge

Die AG „Schulgartenunterricht“, die AG „Sachunterricht und Umweltbildung“ und die AG „Philosophieren mit Kindern“ beantragen die Möglichkeit der Weiterführung ihrer Arbeit. Die Anträge auf Weiterführung werden einstimmig angenommen.

TOP 11: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der Jahrestagung 2004

Herr Giest lädt die GDSU für die Tagung 2004 nach Potsdam ein. Diese Einladung wird per Akklamation angenommen.

Als Termin wird vereinbart: 11.-13. März 2004.

Über die Thematik wird der Vorstand entscheiden.

TOP 12: Verschiedenes

Herr Rose gibt die Anregung, dass der „Perspektivrahmen Sachunterricht“ über die Schulleitungen auch den einzelnen Schulen zugehen sollte. Herr Kahlert verspricht, die Anregung im Vorstand zu diskutieren.

Um 19.30 Uhr beendet Herr Kahlert die Mitgliederversammlung

gez. Wolfgang Götzfried
(Protokoll)

gez. Joachim Kahlert
(Erster Vorsitzender)

Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. 2003 am 06.03.03 – Wahlprotokoll

TOP 7: Wahl des Vorstands 2003 bis 2005

Es sind 103 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Volker Schwier schlägt als Wahleiter Herrn Dietmar von Reeken vor; er wird durch Akklamation bestätigt und übernimmt das Amt.

Als Wahlhelfer für das Einsammeln der Stimmzettel und die Auszählung werden Herr Schwier und Herr Jablonski bestellt.

Herr von Reeken erläutert, dass nach der Satzung die Mitglieder des Vorstands einzeln und geheim gewählt werden.

Nach kurzer Aussprache wird zu jeder Vorstandsposition nacheinander je ein Vorschlag für die Kandidatur gemacht, von den Benannten die Bereitschaft zur Kandidatur erklärt und die geheime Wahl durchgeführt.

Die Wahlgänge führen zu folgendem Ergebnis:

Funktion	Name	Dienstort	Ja	Nein	Enthal- tung	Un- gültig	Ge- samt
I. Vorsit- zender	Prof. Dr. Joachim Kahlert	München	89	---	1	---	90
Stv. Vor- sitzende	Prof. Dr. Marlies Hempel	Vechta	83	3	3	1	90
Geschäfts- führer	Prof. Dr. Diethard Cech	Vechta	88	---	1	---	89
Beisitzer	Dr. Steffen Wittkowske	Dresden	82	3	4	---	89
Beisitzer	Dr. Andreas Hartinger	Regensburg	86	---	1	1	88

Die Gewählten erklären, dass sie die Wahl annehmen.

gez. Dietmar von Reeken
(Wahlleiter)

Kommission „Nachwuchsförderung/Forschung“

Bericht über das Forum im Rahmen der Jahrestagung 2003 in Regensburg

Wie schon in den Vorjahren bestand das Forum aus einem Doktorandenkolloquium sowie einem forschungsmethodisch ausgerichteten Vortrag mit anschließendem Kolloquium. Die Leitung hatten *Dr. Andreas Hartinger, Prof. Dr. Walter Köhnlein, Prof. Dr. Kornelia Möller, Prof. Dr. Kay Spreckelsen*.

Doktorandenkolloquium:

Dieses Kolloquium fand im Rahmen der GDSU-Jahrestagungen nunmehr schon zum siebten Mal statt. Es bietet Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus dem Bereich der Didaktik des Sachunterrichts die Möglichkeit, laufende Vorhaben vorzustellen und zu diskutieren. Auf der diesjährigen Tagung wurden vier solcher Vorhaben vorgestellt und diskutiert:

- *Dietmar Pohl, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg:*
Naturerfahrungen und Naturzugänge von Grundschulkindern
- *Sabine Hamann, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg:*
Vorstellungen von Grundschulkindern zur Landwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeit
- *Thilo Kleickmann, Universität Münster:*
Konstruktivistische Orientierungen in den Vorstellungen vom Lehren und Lernen von Grundschullehrkräften im Bereich des naturwissenschaftlichen

Sachunterrichts – Entwicklung eines Instruments zur Erfassung entsprechender Lehrerkognitionen

Angela Jonen, Universität Münster:

Konstruktivistischer Unterricht zum Thema „Wie kommt es, dass ein Schiff schwimmt?“ in der Grundschule. Analyse von konzeptuellen Veränderungen unter Berücksichtigung des Einflusses unterschiedlich strukturierter Lernumgebungen.

Kurzfassungen der Referate finden sich im Programmheft der Regenburger Tagung. Das Doktorandenkolloquium zeichnete sich durch eine im Vergleich zu früheren Jahrestagungen weiter stetig steigende Beteiligung sowie durch eingehende Diskussionen aus, die von den Teilnehmern wiederum als ausgesprochen effektiv empfunden wurden.

Forschungsmethodische Veranstaltung:

Das forschungsmethodische Referat wurde von *Frau Dr. Tina Seidel (Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) an der Universität Kiel)* gehalten.

Frau Seidel berichtete über ihre Untersuchungen im Rahmen der IPN-Video-Studie im Physikunterricht. Diese Studie wurde in Anlehnung an TIMSS-Video im Anfangs-Physikunterricht sowie im 9. Schuljahr durchgeführt. Frau Seidel bezog dabei die ganze Spannweite auch grundschulrelevanter Gesichtspunkte – angefangen von der Beachtung institutioneller Randbedingungen (wie z.B. Fragen des Datenschutzes) bis hin zu Problemen des Kodiervorgangs – in ihre Darlegung ein. Im Zentrum stand die Ermittlung unterrichtsnaher Indikatoren für Unterrichtsqualität. In der anschließenden Diskussion standen untersuchungspraktische Fragen wie z.B. die Sicherung der Tonqualität der Aufzeichnungen sowie Überlegungen zur Interpretation der gewonnenen Ergebnisse im Mittelpunkt.

Mit diesem Bericht übergibt der bisherige Kommissionsvorsitzende den Vorsitz und die Geschäftsführung der Kommission an Herrn Dr. Hartinger. Ich möchte dies zum Anlaß nehmen, den übrigen Kommissionsmitgliedern ebenso wie den zahlreichen Referenten von nunmehr sieben Doktorandenkolloquien (ebenso wie den Referenten der forschungsmethodischen Vorträge) meinen herzlichen Dank für ihre bisherige Mitarbeit und ihr Engagement für die Bedeutung der sachunterrichtsdidaktischen Forschung im Rahmen der GDSU abzustatten.

Kay Spreckelsen.

Stellungnahmen

Sachunterricht in der Grundschule und in der Lehrerbildung

Die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V. (GDSU) nimmt hiermit Stellung zur Position des Faches Sachunterricht in der bildungspolitischen Diskussion und Praxis der Länder. Aktueller Anlass sind Entscheidungen zur Reduzierung des Sachunterrichts in der Stundentafel der Grundschule und im Bereich der Lehrerbildung.

Diese Maßnahmen gefährden ausgerechnet jenen Lernbereich, der in der Grundschule zur Entwicklung des Wissens über die soziale und natürliche Umwelt beiträgt.

Wie die internationale Vergleichsuntersuchung IGLU zusammen mit der Ergänzungsstudie IGLU-E zeigt, ist das Leistungsniveau der Grundschülerinnen und Grundschüler in Deutschland gerade im Bereich der naturwissenschaftlichen Kompetenzen erfreulich gut. Außerdem erweisen sich die Schülerinnen und Schüler am Ende der Grundschulzeit als interessiert und aufgeschlossen gegenüber naturwissenschaftlichen Phänomenen und Problemen.

Der Sachunterricht in der Grundschule ist das Fach, in dem sowohl naturwissenschaftlich-technische als auch sozial- und kulturwissenschaftliche Kompetenzen grundgelegt werden. Die Gefährdung der Leistungsfähigkeit dieses Faches erfüllt die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts mit Sorge.

Die Gründung (1992) und Arbeit der GDSU ist durch das Anliegen motiviert, eine angemessene und für weiteres Lernen anschlussfähige naturwissenschaftliche, technische, sozial- und kulturwissenschaftliche Grundbildung als Aufgabe der Grundschule zu verankern und stetig weiterzuentwickeln.

I.

Ein Ergebnis der Arbeit der GDSU ist der Perspektivrahmen Sachunterricht (2002)¹, der als Beitrag zur Formulierung von Bildungsstandards verstanden werden soll. Er geht aus von aktuellen lern- und wissenstheoretischen Einsichten, die darauf aufmerksam machen, dass Lernen Konzepte und Vorstellungen von Kindern aufnehmen muss, um diese in ihren Fragen und Erkenntnissen weiterführen zu können. Zugleich benennt der Perspektivrahmen, welche Grundeinsichten und Methoden Gegenstand des Sachunterrichts sein sollten, damit Kinder tragfähige und zuverlässige Orientierungen gewinnen und anschlussfähige, fachspezifische Grundlagen erwerben können.

¹ Bezugsquelle: Geschäftsstelle der GDSU, Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta, Postfach 1553, 49364, Vechta, E-Mail: diethard.cech@uni-vechta.de, Tel. (04441) 15 242

Die Arbeitsweise des Sachunterrichts ist an disziplinübergreifenden Sachverhalten, Problemstellungen und Aufgaben orientiert. Das ist zum einen sinnvoll, weil sich Kinderfragen und -interessen in der Regel nicht disziplinspezifisch artikulieren. Zum anderen sind heute für eine Lebensgestaltung, die sowohl individuell als auch beruflich und gesellschaftlich als produktiv erfahren wird, Kompetenzen gefordert, die vernetztes Denken auf der Grundlage fachspezifischen und allgemeinen Wissens sowie kreatives Problemlösen ermöglichen.

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, wie sie von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung 2001 als Leitlinie künftiger Bildungspolitik festgeschrieben wurde und wie sie international, nicht zuletzt auch von der UNESCO und der OECD, angestrebt wird, begründet die Notwendigkeit dieser Kompetenzen für alle Bildungsstufen.

Der Sachunterricht ist das Fach in der Grundschule, in dem das geforderte Wissen und die geforderten Kompetenzen ausgebildet werden können. Er setzt sich explizit und systematisch mit Schlüsselfragen gegenwärtiger und zukünftiger Entwicklung auseinander und behandelt exemplarische Inhalte und Methoden der Natur-, Technik- und Sozial-/ Kulturwissenschaften.

Damit dieses angemessen gelingt, muss das Fach Sachunterricht entsprechend seiner Bedeutung für Wissenserwerb und Kompetenzentwicklung in den Stundenplänen der Grundschule angemessen berücksichtigt werden.

II.

Zudem ist sicher zu stellen, dass künftige Lehrkräfte für die Grundschule eine spezifische Ausbildung für den Sachunterricht und seine Didaktik erhalten. Diese beinhaltet insbesondere

- die Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlich-technischen sowie sozial- und kulturwissenschaftlichen Grundlagen und Methoden (vgl. Perspektivrahmen Sachunterricht),
- die Auseinandersetzung mit didaktischen Konzepten zur Durchführung eines anspruchsvollen, wissenschaftsbasierten integrierten Unterrichts,
- die Erprobung eigener Kompetenzen in Unterrichtsplanung, Unterrichtsanalyse und Unterrichtsgestaltung durch begleitete schulpraktische Anteile im Studium,
- die kritische Reflexion eigener Wissensbestände und Sichtweisen sowie der Bedeutung von wissenschaftlicher Arbeit und von Praxiserfahrungen unter der Perspektive beruflicher Anforderungen.

III.

Angesichts der herausragenden Bedeutung des Sachunterrichts für eine zeitgemäße grundlegende Bildung erfüllen einige aktuelle bildungspolitische Entscheidungen die in der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts vereinten Fachleute mit großer Sorge. Während im Anschluss an die PISA-Studie einerseits ein bildungspolitisch breiter Konsens über die Notwendigkeit einer frühen

Förderung problemorientierten Lernens und anwendungsbezogenen Umgangs mit Wissen zu bestehen scheint, werden andererseits Entscheidungen getroffen, die der Rolle des Sachunterrichts dabei nicht gerecht werden.

So ist zum Beispiel Baden-Württemberg dabei, mit einer neuen Prüfungsordnung den Sachunterricht als integratives Studienfach abzuschaffen. Stattdessen werden künftig acht Studienfächer zur Auswahl stehen (eines oder zwei davon können gewählt werden), die dem ausdifferenzierten Fächerspektrum der Hauptschule entsprechen. Die Fächer sind aufgefordert, jeweils einen eigenen fachdidaktischen Schwerpunkt „Grundschule“ auszuweisen. Zentrale Anliegen des Sachunterrichts gehen dabei verloren. Einen grundschuldidaktischen Bezug herzustellen, wird vielfach kaum gelingen. Vor allem werden damit Bemühungen auf der Ebene des Bildungsplans konterkariert, einen integrativen Lernbereich „Mensch, Natur und Kultur“ zu begründen, der Inhalte und Kompetenzen des Sachunterrichts mit denen musisch-ästhetischer Fächer zu verbinden sucht.

In Niedersachsen wurde die bestehende Prüfungsordnung von 1998 um die Möglichkeit erweitert, statt eines Langfachs mit zwei Kurzfächern für das Grundschullehramt auch zwei Langfächer studieren zu können. Dabei wurde allerdings festgelegt, dass Sachunterricht als Langfach nur mit Deutsch oder Mathematik als dem anderen Langfach verbunden werden kann. Für Deutsch oder Mathematik gibt es jedoch keine einschränkende Wahlvorschrift. Diese Regelung steht der Gleichwertigkeit der Kernfächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht in der Grundschule entgegen und übersieht die Diskussion um die wachsende Bedeutung von "scientific literacy" und einer an natur-, technik-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Grundfragen ausgebildeten Persönlichkeit im Grundschulalter.

Die Ministerpräsidentin und die Ministerpräsidenten der Länder, die eine Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als Ziel aller Schulstufen festgeschrieben haben, fordern wir daher auf, der Entwicklung der dafür notwendigen Kompetenzen durch eine Absicherung des Faches Sachunterricht in der Schule sowie der Didaktik des Sachunterrichts in Hochschule und Weiterbildung angemessen Raum zu geben.

Wir fordern die Kultusministerinnen und Kultusminister der Länder auf, dafür Sorge zu tragen, dass mehr Zeit für das Fach Sachunterricht in den Stundentafeln der Grundschule vorgesehen wird.

Wir fordern die für die Lehrerbildung verantwortlichen Ministerinnen und Minister auf, das Fach Sachunterricht als gesondertes Studienfach einzuführen bzw. abzusichern. Die zu erwerbenden Qualifikationen für interdisziplinäres und problemorientiertes Arbeiten sind auch in der Sekundarstufe unbedingt notwendig. Das Fach Sachunterricht entspricht mit seinen Inhalten und Verfahrenswei-

sen in hervorragender Weise den modernen Erfordernissen von individueller, beruflicher und gesellschaftlicher Qualifizierung.

Wir bitten die Elternvertretungen, sich für eine zukunftsorientierte Bildung ihrer Kinder einzusetzen und auf einem qualifizierten Sachunterricht zu bestehen.

Wir fordern die Interessenvertretungen der Lehrerschaft auf, sich für eine qualifizierte wissenschaftsfundierte Lehreraus- und -fortbildung im Sachunterricht einzusetzen.

Wir bitten die Studierenden, sich ihrer Verantwortung für die Entwicklung von persönlicher und gesellschaftlicher Kompetenz und für einen breiten Wissenserwerb in grundlegenden natur- und sozialwissenschaftlichen Fragen bewusst zu werden und eine entsprechende inhaltliche und hochschuldidaktische Gestaltung des Studiums zu fordern und mitzugestalten.

Die in der GDSU organisierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Universitäten und Hochschulen werden sich darum bemühen, den hohen Anspruch des Perspektivrahmens Sachunterricht durch eine wissenschaftliche und praxisbezogene Lehre zu realisieren.

Wir bitten alle bildungspolitisch Engagierten, die Frage einer sozial- und kulturwissenschaftlichen sowie naturwissenschaftlich-technischen Grundbildung in der Grundschule öffentlich zum Thema zu machen. Eine zukunftsfähige Entwicklung beginnt mit einer fachlich fundierten und zugleich an Gestaltungskompetenz orientierten Bildung in der Grundschule. Der Sachunterricht ist der Bereich, der dafür gestärkt werden muss – in Schule und Lehrerbildung.

München, April 2003

Joachim Kahlert

Tagungen

Kongress der GFD

„Konsequenzen aus PISA – Perspektiven der Fachdidaktiken“

14. - 16. September 2003, Technische Universität Berlin, Hauptgebäude

Einladungsschreiben des Vorsitzenden der GFD, Prof. Dr. Horst Bayrhuber:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

von Sonntag, d. 14.09. bis Dienstag, d. 16.09.2003 findet der 1. große Kongress unseres Dachverbandes, der Gesellschaft für Fachdidaktik, an der Technischen Universität Berlin statt. Es handelt sich um die gemeinsame Auftaktveranstaltung einer Reihe von Tagungen Fachdidaktischer Fachgesellschaften: Erstmals

tagen 13 Fachgesellschaften zum gleichen Termin am selben Ort. Dieses erfreuliche Ereignis ist zugleich der Anlass, die Leistungen der Fachdidaktiken in Forschung und Lehre sowie ihre Beiträge zur Qualitätsentwicklung des Bildungssystems auch gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit deutlich sichtbar zu machen. Den dafür nötigen finanziellen Rahmen schuf das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, das die Organisation und Durchführung der Tagung großzügig unterstützt.

Die Bedeutung, die der Veranstaltung von Seiten der Bildungspolitik zugemessen wird, kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass sowohl die Bundesbildungsministerin, Frau Bulmahn, als auch die Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Frau Ministerin Wolff, am Montagvormittag eine Ansprache halten werden. Es ist in unser aller Interesse, gegenüber den beiden Ministerinnen die unverzichtbare Rolle der Fachdidaktiken z. B. bei der Entwicklung und Überprüfung von Bildungsstandards oder auch bei der Bearbeitung entsprechender Forschungsprobleme herauszustellen. Der Kongress kann bei entsprechender Beteiligung für die Fachdidaktiken eine entsprechende bildungs- und forschungspolitische Weichenstellung darstellen.

Einen besonderen Schwerpunkt der Tagung bildet die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Aus diesem Grund sind vom BMBF und einigen Fachgesellschaften insgesamt 10.000 Euro an Zuschüssen für die Reise von Nachwuchswissenschaftler/innen nach Berlin bereitgestellt worden: Für 100 Doktoranden und Postdocs kann ein Zuschuss von je 100 Euro gezahlt werden. Bedingung dafür ist, dass die Antragsteller/innen höchstens mit halber Stelle bezahlt werden und am Sonntag, dem 14.09. am gemeinsamen Kolloquium der Nachwuchswissenschaftler/innen sowie am Montag, dem 15.09. an der Auftaktveranstaltung teilnehmen. Die Zusagen erfolgen in der Reihenfolge der Antragstellungen. Diese sollen gerichtet werden an den Schatzmeister der GFD, Herrn Prof. Dr. B. Ralle, Universität Dortmund, Fachbereich Chemie, Otto-Hahn-Str. 6, 44227 Dortmund, Tel.: 0231/755-2936, e-mail: bralle@pop.uni-dortmund.de. Die Frist für die Antragstellung ist der 01.08.2003. Besondere Teilnahmebedingungen (z. B. Posterpräsentation) gelten nicht.

Am Montag, dem 15.09. werden wir hochinteressante Vorträge von ausländischen und inländischen Kolleginnen und Kollegen hören, in denen auch Perspektiven der Qualitätsentwicklung des Bildungssystems beschrieben werden, und zwar ausdrücklich auch im Hinblick auf die Beteiligung der Fachdidaktiken an entsprechenden Projekten. Dieser Gesichtspunkt wird zusätzlich in einer Podiumsdiskussion unter der Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie wichtigen Vertretern des Bundes und der Kultusminister weiter vertieft. In einer großen Posterausstellung werden ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte der verschiedenen Fachdidaktiken präsentiert. Exposés für Poster können bis zum 15. Juli eingereicht werden beim örtlichen Tagungsleiter, Herrn Prof. Dr. Lutz Schön, Humboldt-Universität zu Berlin, Didaktik der

Physik, Newtonstraße 15, 12489 Berlin, Tel.: 030/20938039 oder 030/20937945 (Sekr.), e-mail: schoen@physik.hu-berlin.de

Am Sonntag, dem 14.09. wird ab 19.00 Uhr eine gemeinsame Abendveranstaltung an einem außergewöhnlichen Ort stattfinden. Weitere Informationen werden Sie in Kürze anhand eines Flyers erhalten. Am Montagabend sind alle Teilnehmer/innen an der Auftaktveranstaltung von der Gesellschaft für Didaktik der Chemie und der Physik (GDGP) zu einer gemeinsamen Bootsfahrt durch Berlin bei Nacht einschließlich Büffet eingeladen.

Ich habe, ausgehend von den bisherigen Teilnehmerzahlen der verschiedenen fachdidaktischen Tagungen sowie den Anmeldungen von Arbeitsgruppen, gegenüber dem BMBF und der KMK ca. 700 Teilnehmer für die Auftaktveranstaltung am Montag, dem 15.09., angekündigt. Ich bin sicher, dass Sie alle die Wichtigkeit dieser Veranstaltung für die Profilierung und Stabilisierung der Fachdidaktiken an Universitäten und Hochschulen erkennen und deshalb bereits zu diesem Termin anreisen werden. Es wird bei dem Kongress auch die überregionale Presse zugegen sein. Diese wird sich unseres Anliegens um so mehr annehmen, wenn der Kongress der GFD auf sehr große Resonanz stößt.

Ich lade Sie alle ganz herzlich zu der Tagung ein und bitte Sie persönlich zu kommen. Entscheidend ist Ihre Teilnahme am Montag bzw. – für Nachwuchswissenschaftler/innen – am Sonntag und am Montag. Am Dienstag, dem 16.09., findet neben den Veranstaltungen der einzelnen Fachgesellschaften von Seiten der GFD nur eine Sitzung der Arbeitsgruppen statt, die die Tagung vorbereitet haben. Auf dieser Sitzung werden die Arbeiten am Berichtsband beendet werden.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern schon heute eine gute Anreise und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr H. Bayrhuber

Programm des GFD-Kongresses, 14. – 16. September 2003

Sonntag, 14.09.2003

13.00 – 18.00 Uhr	Gemeinsame Sitzung der Arbeitsgruppen: Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften, Sachunterricht, Gesellschafts- und Humanwissenschaften und Geschichte: Diskussion der Arbeitspapiere und Vorbereitung der Vorstellung der Papiere zu Beginn der Podiumsdiskussion am Montag
14.00 – 18.00 Uhr	Workshop für Nachwuchswissenschaftler/innen: „Forschungsperspektiven der Fachdidaktiken“
19.00 Uhr	Gemeinsame Abendveranstaltung

Montag, 15.09.2003

10.00 – 10.15 Uhr	Musikalischer Beitrag
10.15 – 10.30 Uhr	Begrüßung und Einführung durch den Vorsitzenden der GFD, Prof. Dr. Horst Bayrhuber
10.13 – 10.45 Uhr	Ansprache der Bundesministerin für Bildung und Wissenschaften, Edelgard Bulmahn
10.45 – 11.00 Uhr	Ansprache der Präsidentin der KMK, Ministerin Karin Wolff
11.00 – 11.15 Uhr	Musikalischer Beitrag
11.15 – 13.15 Uhr	Vier Referate á 20 min; nach jedem Referat sind 10 min. für Nachfragen vorgesehen: Prof. Dr. Svein Sjøberg, Oslo: Internationale Vergleichsstudien – ihre guten und schlechten Seiten; Prof. Dr. Esther E. Enns, Halifax: PISA und Lehrerbildung: Erkundungen zur Erfolgodynamik in Kanada; Prof. Dr. Kaspar Spinner, Augsburg: Eine Konsequenz aus PISA: Vermittlung von Lesekompetenz als Aufgabe aller Fächer; Prof. Dr. Eckhard Klieme, Frankfurt: Fachspezifische Kompetenzentwicklung als Basis für Evaluation und Bildungsmonitoring.
13.15 – 14.30 Uhr	Mittagspause; Pressekonferenz; Gelegenheit zur Besichtigung der Posterausstellung für die Gäste
14.45 – 17.00 Uhr	Öffentliche Podiumsdiskussion „Konsequenzen aus PISA: Perspektiven der Fachdidaktiken“ Teilnehmer: Prof. Dr. Horst Bayrhuber, Kiel; Prof. Dr. Esther E. Enns, Halifax; MDgt. Klaus Karpen (KMK); Prof. Dr. Eckhard Klieme, Frankfurt; MDgt. Hans Konrad Koch (BMBF); Prof. Dr. Kristina Reiss, Augsburg; Prof. Dr. Svein Sjøberg, Oslo Gesprächsleitung: Frau Lilo Berg, Wissenschaftsredakteurin der Berliner Zeitung Zur Einführung werden die Ergebnisse der vorbereitenden Arbeitsgruppen kurz vorgestellt. Außerdem werden die im Voraus gesammelten und strukturierten Fragen des Publikums vorgetragen.
17.00 – 17.30 Uhr	Pause
17.30 – 19.00 Uhr	Posterausstellung zum Beitrag der Fachdidaktiken zur Reaktion auf PISA

Dienstag, 16.09.2003

9.00 – 13.00 Uhr	Abschlussarbeit am Berichtsband durch die Mitglieder der Arbeitsgruppen
------------------	---

Stand: 23.06.2003

Beteiligung der GDSU am GFD-Kongress: Forum der GDSU

Die GDSU beteiligt sich an dem Berliner Kongress der GFD mit einem **Forum**

„Perspektiven für den Sachunterricht – Grundlagen für anschlussfähige Bildung“

Zeit: Dienstag, den 16. September 2003, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Technische Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Programm:

- Einführungsvortrag: Joachim Kahlert, München
- Diskussion „Perspektiven Sachunterricht“ mit Vorstand und Mitgliedern der GDSU

Teilnehmerkreis: Lehrerinnen und Lehrer für Sachunterricht und dessen Bezugsfächer, Fachdidaktiker des Sachunterrichts und dessen Bezugsfächer. Eine Anmeldung zu diesem Forum ist nicht erforderlich.

5. Forschungstagung der GDSU-AG „Schulgartenunterricht“ an der Universität Erfurt, 19. - 20. September 2003

Tagungsort: Universität Erfurt, Lehrgebäude II / Raum 133
Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt

Tagungsprogramm:

Freitag, 19. September 2003, 13.00 – 18.00 Uhr

Der Begrüßung durch die Tagungsleitung schließen sich die folgenden Tagungsbeiträge an:

Prof. Dr. Hans-Joachim Schwier (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg):
„Zum Studium im Fach Schulgarten an der Universität Halle und zur Situation der Schulpraxis in Sachsen-Anhalt“

Dr. Dagmar Schlüter (Universität Erfurt):
„Das neue Studienmodell zum Fach Schulgarten ab WS 2003/2004 an der Universität Erfurt und seine Herausforderung an die erste und zweite Phase der Lehrerausbildung“

Lydia Stampe/ Clemens Arndt (Technische Universität Dresden):
„Schulgärten in Sachsen – Schulgartensituation im Freistaat Sachsen“
2 Beiträge zu unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten

Kaffeepause: ca. 30 Minuten

Prof. Dr. Helmut Gärtner (Universität Erfurt):
„Ökologisierung der Universität Erfurt und Perspektive für die Lehrerausbildung“

Birgit Weusmann (Universität Oldenburg):

„Die Streuobstwiese als Schulgarten“

- Streuobstwiese – was ist das? Ihr Wert aus Sicht des Naturschutzes
- Das didaktische Potential der Streuobstwiese: Ihr Wert als Schulgarten

Jürgen Rose (Rektor GS Wietzen/ Niedersachsen):

„Alle machen mit“ – über Schulgartenarbeit, Raumgestaltung und Aktionstage in einer zweizügigen Grundschule auf dem Lande

Katrin Fuchs (GS Steinheid/ Fachberaterin für Schulgarten in Thüringen):

Unser Konzept für Nachhaltigkeit im Rahmen des BLK-Programms

„21“ – „Umwelt und Natur erleben, erfahren, begreifen, erhalten“

- Vorstellung des Umweltkonzeptes für Nachhaltigkeit der Staatlichen Grundschule Steinheid
- Möglichkeiten für die nachhaltige Bearbeitung von Unterrichtsthemen an Grundschulen, insbesondere im Fach Schulgarten

Anschließend gemeinsames Abendessen

Samstag, 20. September 2003, 8.30 – 13.00 Uhr

Exkursionen:

Besuch der „Fuchsfarm“ (Naturlehrstätte des Umwelt- und Naturschutzamtes der Stadt Erfurt)

Besuch des Gartenbaumuseums der ega (Erfurter Gartenbauausstellung)

Ende der Tagung: 13.00 Uhr

Mitteilungen

Schlagwortnormdatei

Verschiedentlich wurde der Vorstand auf das Problem angesprochen, dass Literatur zum Sachunterricht in Hochschulbibliotheken nicht unter dem Schlagwort "Sachunterricht" eingestellt ist.

Die Recherche bei der Deutschen Bibliothek in Frankfurt hat ergeben, dass "Sachunterricht" seit 1986 dort in der Schlagwortnormdatei geführt wird. Somit müssten auch die Hochschulbibliotheken diese Verschlagwortung benutzen. Vielleicht hilft diese Information ja im Bedarfsfall, um an Universitäten/ Hochschule eine entsprechende Verschlagwortung zu erreichen.

Bei dieser Gelegenheit: Es sind in der Deutschen Bibliothek 678 Titel zum Sachunterricht registriert (seit 1986).

Joachim Kahlert

Anschriften des Vorstandes

Prof. Dr. Joachim Kahlert (1. Vorsitzender)
 Universität München, Lehrstuhl für Grundschul-
 pädagogik und -didaktik, Leopoldstr. 13, 80802 München
privat: Ambacher Str. 9 a, 81476 München

☎ 089/2180 5101
 Fax: ... 5104

☎ 089/7507 9870
 Fax: ... 9871

E-Mail: kahlert@primedu.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Marlies Hempel (2. Vorsitzende)
 Hochschule Vechta, IfD, Sachunterricht,
 Postfach 15 53, 49364 Vechta
privat: Weinbergstr. 26, 14469 Potsdam

☎ 04441/15 484
 Fax: ... 464

☎ 0431/280 3649

E-Mail: marlies.hempel@uni-vechta.de

Prof. Dr. Diethard Cech (Geschäftsführer)
 Hochschule Vechta, IfD, Sachunterricht,
 Postfach 15 53, 49364 Vechta
privat: F.-Oberborbeck-Str. 27, 49377 Vechta

☎ 04441/15 242
 Fax: ... 464

oder ... 444

☎ 04441/81 701

E-Mail: diethard.cech@uni-vechta.de

Dr. Steffen Wittkowske (Beisitzer)
 TU Dresden, Grundschulpädagogik,
 Mommsenstr. 13, 01062 Dresden
privat: Heinrich-Heine-Str. 5, 01445 Radebeul

☎ 0351/4633 3953
 Fax: ... 7243

☎ 0351/830 6096

E-Mail: steffen.wittkowske@mailbox.tu-dresden.de

Dr. Andreas Hartinger (Beisitzer)
 Universität Regensburg, Grundschulpädagogik und
 -didaktik, Universitätsstr. 31, 93040 Regensburg
privat: Furtmayrstr. 8 d, 93053 Regensburg

☎ 0941/943 3427
 Fax: ... 1992

☎ 0941/700 0072

E-Mail: andreas.hartinger@paedagogik.uni-regensburg.de

Prof. Dr. Hartmut Giest (koopert)
 Universität Potsdam, Institut für Grundschulpädagogik,
 Postfach 60 15 53, 14415 Potsdam
privat: Nettestr. 24a, 13125 Berlin

☎ 0331/977 2030
 Fax: ... 2199

☎ 030/943 3607

E-Mail: giest@rz.uni-potsdam.de

Impressum: GDSU-Info

Herausgeber: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V. (GDSU)
 Geschäftsstelle: Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta

Bankverbindung: VB Vechta, Kto Nr. 141 039 300, BLZ 280 641 79

Vorsitzender: Prof. Dr. Joachim Kahlert, Universität München

Redaktion: Prof. Dr. Diethard Cech, Hochschule Vechta

GDSU im Internet: www.gdsu.de

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU-Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.

ISSN 0949-118X

GDSU-Jahrestagung 2004 in Potsdam

Die 13. Jahrestagung der GDSU findet vom 11. bis 13. März 2004 an der Universität Potsdam statt. Sie steht unter der Thematik

Zwischen Grundlagenforschung und Unterrichtspraxis – Erwartungen an die Didaktik des Sachunterrichts

Das Tagungsthema greift eine Problemstellung auf, die sich auf der letzten Jahrestagung als wesentlich für die Entwicklung von Lehrerkompetenzen für den Sachunterricht herauskristallisiert hat. Es ist die Frage nach dem Verhältnis zwischen der grundlegenden fachdidaktisch und pädagogisch anschlussfähigen Forschung, Theoriebildung und ihren Ergebnissen sowie der Unterrichtspraxis, durch die der Sachunterricht lebt.

Die Didaktik des Sachunterrichts als wissenschaftliche Disziplin, die Lehr- und Lernprozesse, Bildungsaufgaben und -inhalte sowie Formen der Auseinandersetzung von Kindern mit physischen, technischen und gesellschaftlichen Erscheinungen erforscht und begründet, findet ihr Forschungsfeld in der Schnittstelle zwischen fach-, erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Grundlagenforschung einerseits sowie der Schul- bzw. Unterrichtspraxis andererseits. Dadurch entsteht ein Spannungsverhältnis, welches sich u.a. in hohen, z.T. auch disparaten Erwartungen seitens der Grundlagenforschung als auch seitens der Unterrichtspraxis äußert.

Mit diesem Spannungsverhältnis sind Fragen verbunden, die im Mittelpunkt der Referate und Diskussionen stehen sollten:

- Welche Erwartungen werden aus der Sicht der Unterrichtspraxis an die Didaktik des Sachunterrichts gestellt und kann bzw. wie kann sie diesen gerecht werden?
- Welche Erwartungen sind aus der Sicht moderner erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Forschung an die Didaktik des Sachunterrichts zu stellen, und wie können diese erfüllt werden?
- Wie kann die inhaltliche Verbindung von Fachwissenschaft(en), Erziehungswissenschaft und Schulpraxis konkret hergestellt werden?
- Kann bzw. wie kann fachdidaktische Forschung und Theorie dazu beitragen, Handlungsorientierungen für die Unterrichtspraxis zu liefern?
- Welche positiven Erfahrungen gibt es, Forschung und Praxis enger zusammen zu bringen?

Der Vorstand lädt zur Auseinandersetzung mit diesen Fragen ein und erhofft Impulse für eine neue Sicht des Spannungsverhältnisses von Forschungs- und Anwendungsorientierung.

Beitrags-Anmeldung zur GDSU-Jahrestagung vom 11. - 13. März 2004 in Potsdam

**Tagungsthema: Zwischen Grundlagenforschung und Unterrichtspraxis –
Erwartungen an die Didaktik des Sachunterrichts**

Zur Anmeldung verwenden Sie bitte diesen Vordruck. Vorstand / Tagungsleitung benötigen:

1. Die von Ihnen gewählte Beitragsform und die gewünschte Ausstattung des Raumes
- | | |
|----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Vortrag | <input type="checkbox"/> Werkstatt / Studio |
| <input type="checkbox"/> Forum | <input type="checkbox"/> Unterrichtsmodell |
| | <input type="checkbox"/> Poster, Ausstellung |

Gewünschte Raumausstattung: _____

Sonstige Anforderungen: _____

2. Die Anmeldung muss bis zum **16.09.2003** beim Geschäftsführer der GDSU eingehen.
3. Eine Inhaltsangabe für das Tagungsheft in dem nachstehend angezeigten Rahmen.
Schreibanweisung: 12 pt Schriftgröße, einzeilig

Name, Vorname:

Institution:

Thema des Beitrags:

Inhaltsangabe:

Anmeldeformalitäten für Beiträge

a. Anmeldevordruck und Anmeldetermin

Die Anmeldung eines Beitrags erfolgt bis zum **16. September 2003** auf dem vorseitigen **Vordruck** (Kopiervorlage). Sie muss neben dem **Thema** eine etwa **halbsseitige Inhaltsangabe** sowie die gewünschte Zuordnung zu einer der **Veranstaltungsformen** (Vortrag, Forum etc., siehe unten) enthalten.

Die Anmeldung der Beiträge bis zum 16. September 2003 ist erforderlich, um das Programm über Fachzeitschriften im Januar bzw. Februar 2004 veröffentlichen zu können. Außerdem wird der Vorstand die Anerkennung der Tagung als Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer beantragen. Dazu muss das Programm Anfang November vorliegen.

b. Rahmenvorgaben für die Art der Beiträge

Die gegenüber der letzten Jahrestagung nicht veränderten Rahmenvorgaben sind hier zusammengestellt:

Vorträge sollen das Tagungsthema differenzieren und Gelegenheit zur Aussprache geben. Sie werden in parallelen Strängen im Tagungsprogramm angeordnet. Zeit: 25 Minuten Vortrag, 15 Minuten Diskussion.

Foren geben Raum und Zeit für *neue* Ideen. Mit ihnen sollten Entwicklungen angeregt werden, die die Didaktik des Sachunterrichts in den kommenden Jahren weiterführen. Die Beiträge zu den Foren sollten kurz, prägnant und (durchaus) provokativ sein. Ihnen soll eine Textfassung zugrunde liegen, die zum Tagungsbeginn vervielfältigt werden kann. Die Präsentation beschränkt sich auf 15 Minuten; ihre Form ist frei (z. B. Diskussion, Theaterinszenierung, Streitgespräch, Versuch, Lesung). In Foren präsentieren auch die Arbeitsgruppen und Kommissionen der GDSU ihre Ergebnisse und / oder setzen ihre Arbeit fort.

Werkstätten, Studios, Unterrichtsmodelle sind für den Samstagvormittag vorgesehen und für die Teilnahme von Lehrerinnen und Lehrern der Region offen. In ihnen stehen Schule und Unterricht im Mittelpunkt.

Ausstellungen, Poster präsentieren Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

c. Anmeldung beim Geschäftsführer der GDSU

Die Anmeldung auf dem Vordruck ist dem Geschäftsführer **per Post oder Fax** zuzuleiten.

Zusätzlich ist die **Inhaltsangabe** – diese erscheint bei Annahme des Beitrages im Tagungsprogramm – dem Geschäftsführer **per E-Mail / Attachment oder Diskette** zu übermitteln.

Prof. Dr. Diethard Cech
Geschäftsführer der GDSU
Hochschule Vechta, IfD
Postfach 1553,
49364 Vechta

Tel.: 04441 / 15 242

Fax: 04441 / 15 464 oder 15 444

E-Mail: diethard.cech@uni-vechta.de